

WDR®



Prozess um toten Streitschlichter in Ibbenbüren

Vor dem Amtsgericht in Ibbenbüren müssen sich seit Freitag (06.04.2018) zwei Männer aus Westerkappeln wegen fahrlässiger Tötung verantworten. Die 25- und 26-Jährigen sollen Schuld sein an einem tödlichen Unfall in Ibbenbüren.

Laut Anklage haben die beiden Brüder aus Westerkappeln am 11. März vergangenen Jahres an einer Tankstelle einen Autofahrer geschlagen und gewürgt. Die Schläge gaben die beiden in ihren Aussagen beim Prozessauftakt zu. Ein 73-jähriger Mann versuchte erfolglos, den Streit zu schlichten. In Panik flüchtete das Opfer mit dem Auto und überrollte dabei aus Versehen den Rentner. Er starb noch an der Unfallstelle.



Verhandelt wird vor dem Amtsgericht in Ibbenbüren



Tatort war eine Tankstelle in Ibbenbüren

Die beiden Angeklagten beteuerten in der Verhandlung, sie hätten nicht absehen können, dass der Streitschlichter in derartige Gefahr gerate. Der Fahrer sagte im Zeugenstand, er habe einfach nur weggewollt. Ein Ermittlungsverfahren gegen ihn war eingestellt worden, weil er das Opfer vom Fahrersitz aus nicht sehen konnte. Das hat das Gutachten eines Unfallsachverständigen ergeben. Ein Urteil wird am 24. April erwartet.

Haft wegen mutmaßlicher

Brandstiftung

Die angeklagten Brüder sitzen zur Zeit wegen eines anderen Deliktes in Untersuchungshaft. Einer ist der Besitzer eines Orientladens in Westerkappeln, der im Februar in Flammen aufgegangen war. Der Mann soll den Brand gemeinsam mit seinem Bruder in Auftrag gegeben haben.